

Zusammenfassung der Hallensaison 2020

Die Hallensaison 2020 bot aus Sicht der LG Ohra – Energie keine bedeutsamen Erfolge, da im nationalen Bereich kein Sportler an Deutschen Hallenmeisterschaften teilnahm.

Weniger waren nicht erfüllte Normen der Grund, als vielmehr die Ausrichtung auf die Freiluftsaison, so dass die Vorzeigethleten wie Jonathan Hilbert und Maurice Voigt gar keine Hallensaison absolvierten – Hilbert weilte in Portugal und Südafrika zu langen Trainingslagern – oder wie Laura Kaufmann und Lara Gebel sich mit kurzen Auftritten zu Landesmeisterschaften begnügten.

Bei der Planung der Freiluft mit dem Höhepunkt Olympische Sommerspiele in Tokio war besonders Jonathan Hilbert mit hohem Einsatz angegangen, die missliche Gesamtlage mit der Absetzung der Spiele und wahrscheinlich nahezu der gesamten Freiluftsaison 2020, war freilich bei Gestaltung der Hallensaison nicht in dieser Brisanz zu erahnen.

Mitteldeutsche Meisterschaften (AK 14 – 19)

2 x Silbermedaillen wurden errungen – durch Heidi Preßler (wJA/18/19-u 20) im Hochsprung und Hanna Blochberger (wJB/16/17 – u 18) über 800 m.

Thüringer Hallenlandesmeisterschaften Erwachsene (ohne Senioren)

Die Medaillenbilanz der Erwachsenen war trotz Fehlens einiger Leistungsträger (Hilbert, Voigt, Rödiger, Frech), mit **2 x Gold, 3 x Silber und 1 x Bronze erfreulich – es wurde ein solider Rang 3** geschafft - es siegte hier der LC Jena (6 x, 4 x, 1 x) vor dem LAC Erfurt (6 x, 2 x, 2 x).

Jugend (AK 16 – 19)

Der Jugendbereich war wie im Vorjahr die „Achillesferse“ der LG Ohra – Energie und nur dünn mit Leistungsträgern besetzt, zudem fielen Elias Pogander und Karolin Leipold aus.

Mit 1 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze und Rang 10 im Medaillentableau fiel das Resultat jedoch einigermaßen zufrieden stellend aus. Klar vorne lag der LAC Erfurt (22/13/8) vor dem LC Jena (10/3/11).

Schüler (AK 12 – 15)

Mit **5 x Gold, 7 x Silber und 4 x Bronze** warteten die jüngsten Teilnehmer der LG Ohra – Energie mit einem **4. Rang** im Medaillenspiegel hinter dem LC Jena (13 x/2 x/8 x), dem Erfurter LAC (12 x/8 x/7 x) und dem ASV Erfurt (6 x/8 x/ 8 x) mit einer überzeugenden Bilanz auf.

Dabei fehlten einige Nachwuchstalente mit Medaillen Chancen.

Mehrkampf – nur Schüler (AK 12 – 15)

Mit **1 x Gold und 1 x Bronze** kam die LG Ohra – Energie in dieser Wertung auf einen ebenso guten **Platz 3** ein. Vorne lagen der LC Jena (3 /1 /0) und der Erfurter LAC (1/ 1/ 3).

Gesamtmedaillenspiegel (AK 12 – Erwachsene Einzel und Mehrkampf)

Im Jahre 2019 war die LG Ohra – Energie mit 14 x Gold, 12 x Silber und 7 x Bronze (33 x) der 4. beste Verein Thüringens in der Halle geworden .

Obleich 2020 mit 9 x Gold, 12 x Silber und 9 x Bronze (30 x) die Medaillenausbeute insbesondere bei den Goldplaketten etwas weniger war, konnte die LG Ohra – Energie einen überragenden 3. Platz in der Gesamtmedaillenwertung erreichen !

Dieses scheinbare Paradoxon ist klarer Beleg für die zunehmende Konzentration der beiden leistungsstärksten Clubs – LAC Erfurt/Erfurter LAC mit 41 x Gold, 24 x Silber und 20 x Bronze und dem LC Jena (32 x/10 x/20 x) – letztlich holten die 3 führenden Vereine zusammen 82 x Gold, während es 2018 und 2019 „nur“ 57 x waren jeweils.

...weitere Ränge siehe: [Medaillenspiegel-Halle 2020](#)

Eine Wertung der **Westthüringer Meisterschaften** (2019 – LG Ohra – Energie – Rang 1 Halle und Freiluft), wird es nicht mehr geben, da zugunsten der spielbetonten Kinderleichtathletik diese bewährte Meisterschaftsform aus DDR - TZ- Zeiten (Bezirkspartakiade ab AK 10) , durch aufstrebende Protagonisten in bürgerlich - demokratischer Mehrheitsentscheidung abgewickelt wurde.

In 10 Jahren werden Expertenrunden und Sportwissenschaftler herausfinden müssen, ob die dann 20jährigen Kadersportler mehr Vor- als Nachteile aus dieser Entscheidung mitgenommen haben.

Deutsche Hallenbestenliste :

Kein Sportler konnte in der Hallenbestenliste (Erwachsene, A-Jugend - 18/19) erreichen, zumindest die überraschend starke 2:13,97 min von Laura Kaufmann (w 20) beim „Fremdlaufen“ über 800 m reichten knapp nicht in die Top 30 , die es in der Halle gibt, statt 50 Nennungen in der Freiluft. Mit 2:12,65 min rangiert eine Sportlerin auf dem 30. Nennungsplatz, von dem 400 m Sprinterin Laura Kaufmann über 800 m nur 1,32 s entfernt ist- die 400 m waren in der Halle nicht vorgesehen.

Ausblick :

Durch die Pandemie findet das öffentliche Leben nur auf Sparflamme statt. Das betrifft auch den Leistungssport, wobei ein Trost es, es geht allen Leistungs- und Wettkampfsportlern von den Trainingsbedingungen in etwa gleich schlecht.

Jedoch haben die Sportler des SV Einheit Eisenach einen Riesenvorteil – sie oder zumindest die Trainer- wissen noch zu gut, was es heißt Training in der Natur zu improvisieren. Denn in all den Jahrzehnten ohne Tartanbahn- sie kam erst am 22.11.2010, wurde oft bei verschlammter Aschenbahn in der Natur trainiert, bis hin zu Hürdeneinheiten unter der Autobahnbrücke und im Karthausgarten unter dem Wandelhallendach.

Heimtrainingspläne und individuelles Training in 2-er Gruppen bei mehr zeitlichen Freiräumen durch den Unterrichtsausfall, sind weiterhin formerhaltend unabdingbare Voraussetzung, Fernziele in Richtung 2021 anzusteuern.

Die Sportler der LG Ohra – Energie danken ausdrücklich allen Partnern, Förderern und Freunden für ihre Unterstützung auch in dieser schwierigen Zeit und wünschen allen Konkurrenten im Besonderen und allen Mitmenschen im Allgemeinen, Glück und Gesundheit gepaart mit Mut und Zuversicht !